

Beirat Borgfeld

Pressemitteilung

Beirat Borgfeld gegen die Verlegung des Ortsamtes Borgfeld nach Horn

„Borgfeld wächst und die Senatskanzlei will uns unser Ortsamt wegnehmen, das ist schizophren!“. Mit diesen Worten wandte sich die Borgfelder Beiratssprecherin Gabi Piontkowski (CDU) in aller Schärfe gegen Pläne der Senatskanzlei, das Ortsamtsgebäude in Borgfeld einer anderen Nutzung zuzuführen und die Geschäftsräume des Ortsamtes Borgfeld und seiner Mitarbeiter in den Stadtteil Horn zu verlegen. Die Senatskanzlei ist die für die Aufsicht über die Ortsämter zuständige Behörde und direkt Bürgermeister Böhrnsen unterstellt.

Die Beiratssprecherin beruft sich dabei auf eine vom Beirat Borgfeld verabschiedete Stellungnahme, in der fraktionsübergreifend eine Unterbringung des Ortsamtsbetriebs außerhalb des räumlichen Zuständigkeitsbereichs, also außerhalb von Borgfeld, abgelehnt wird. Diese wurde offiziell an Bürgermeister Böhrnsen und Rainer Kammeyer von der Senatskanzlei übersandt. Im Rahmen einer öffentlichen Beiratssitzung soll am 28.4.2009 (Beginn: 19.30 Uhr) über dieses Thema diskutiert werden. Eingeladen werden Vertreter der Senatskanzlei und Bürgermeister Böhrnsen.

Die rot-grüne Regierung sei angetreten mit dem Ziel, die Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung zu erhöhen und die Beiräte zu stärken. Die jetzigen Pläne, das Ortsamt Borgfeld in den Stadtteil Horn im Zuge eines dortigen Neubaus an der Koperikusstraße zu verlegen widersprechen in krasser Weise diesem selbst gesetzten Ziel, so Piontkowski. Borgfeld sei ein gewachsener Stadtteil mit einer dörflichen Struktur, auf die die hier lebenden Bürger/innen stolz seien. Das Ortsamt sei ein Dorfmittelpunkt. Viele Bürger/innen kämen direkt ins Ortsamt, um ihre Anregungen zur Stadtteilpolitik vorzutragen.

Eine anderweitige Nutzung der Räumlichkeiten des Ortsamtes Borgfeld würde im übrigen auch das Ende der Polizeiaußenstation in Borgfeld bedeuten. Auch die beidem Kontaktpolizisten müssten dann nach Horn umziehen. Dies sei ein falsches Signal, sagte Piontkowski unter Hinweis auf die Debatte zur Jugendkriminalität, die im letzten Jahr im Stadtteil geführt worden sei.

„Borgfeld braucht eine bürgernahe Verwaltung und Polizei vor Ort“, sagte die Beiratssprecherin.

Bremen, 19.4.2009

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter: 0171-3615985

Gabi Piontkowski